

Art. 3. Le présent arrêté entre en vigueur le jour de sa publication au *Moniteur belge*.

Art. 4. Le ministre qui a la Mobilité dans ses attributions est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 16 décembre 2014.

PHILIPPE

Par le Roi :

La Ministre de la Mobilité,
Mme J. GALANT

Annexe à l'arrêté royal du 16 décembre 2014 fixant le cadre linguistique des premier et deuxième degrés de la hiérarchie de la Direction générale Navigation du Service public fédéral Mobilité et Transports

Art. 3. Dit besluit treedt in werking de dag waarop het in het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Art. 4. De minister bevoegd voor Mobiliteit is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 16 december 2014.

FILIP

Van Koningswege :

De Minister voor Mobiliteit,
Mevr. J. GALANT

Bijlage bij het koninklijk besluit van 16 december 2014 tot vaststelling van het taalkader van de eerste en tweede trap van de hiërarchie van het Directoraat-generaal Scheepvaart van de Federale Overheidsdienst Mobiliteit en Vervoer

Degrés de la hiérarchie — Trappen van de hiërarchie	Pourcentage d'emplois — Percentage betrekkingen	
	Cadre français — Frans kader	Cadre néerlandais — Nederlands kader
1	-	100
2	26	74

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 16 décembre 2014 fixant le cadre linguistique des premier et deuxième degrés de la hiérarchie de la Direction générale Navigation du Service public fédéral Mobilité et Transports du Service public fédéral Mobilité et Transports.

PHILIPPE

Par le Roi :

La Ministre de la Mobilité,
Mme J. GALANT

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 16 december 2014 tot vaststelling van het taalkader van de eerste en tweede trap van de hiërarchie van het Directoraat-generaal Scheepvaart van de Federale Overheidsdienst Mobiliteit en Vervoer.

FILIP

Van Koningswege :

De Minister van Mobiliteit,
Mevr. J. GALANT

SERVICE PUBLIC FEDERAL MOBILITE ET TRANSPORTS

[C – 2014/14965]

29 MAI 2013. — Arrêté ministériel réglementant les atterrissages et décollages des hélicoptères en dehors des aérodromes. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté ministériel du 29 mai 2013 réglementant les atterrissages et décollages des hélicoptères en dehors des aérodromes (*Moniteur belge* du 4 juillet 2013).

Cette traduction a été établie par le Service de traduction du Service public fédéral Mobilité et Transports à Bruxelles.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST MOBILITEIT EN VERVOER

[C – 2014/14965]

29 MEI 2013. — Ministerieel besluit houdende regeling van het landen en het opstijgen van helikopters buiten de luchtvaartterreinen. — Duitse vertaling

De hiernavolgende tekst is de Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 29 mei 2013 houdende regeling van het landen en het opstijgen van helikopters buiten de luchtvaartterreinen (*Belgisch Staatsblad* van 4 juli 2013).

Deze vertaling is opgemaakt door de Vertaaldienst van de Federale Overheidsdienst Mobiliteit en Vervoer in Brussel.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST MOBILITÄT UND TRANSPORTWESEN

[C – 2014/14965]

29. MAI 2013 — Ministerieller Erlass zur Regelung des Landens und Startens von Hubschraubern außerhalb von Flugplätzen — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Ministeriellen Erlasses vom 29. Mai 2013 zur Regelung des Landens und Startens von Hubschraubern außerhalb von Flugplätzen.

Diese Übersetzung ist vom Übersetzungsdienst des Föderalen Öffentlichen Dienstes Mobilität und Transportwesen in Brüssel erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST MOBILITÄT UND TRANSPORTWESEN

29. MAI 2013 — Ministerieller Erlass zur Regelung des Landens und Startens von Hubschraubern außerhalb von Flugplätzen

Die Ministerin des Innern und der Chancengleichheit und der Staatssekretär für Mobilität,

Aufgrund des Gesetzes vom 27. Juni 1937 zur Revision des Gesetzes vom 16. November 1919 über die Regelung der Luftfahrt, Artikel 5 § 1;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 15. März 1954 zur Regelung der Luftfahrt, Artikel 43 § 4, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 31. August 1979;

Aufgrund des Ministeriellen Erlasses vom 24. Dezember 1970 zur Regelung des Landens und Startens von Hubschraubern außerhalb von Flugplätzen;

Aufgrund der Beteiligung der Regionalregierungen an der Ausarbeitung des vorliegenden Erlasses;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 52.287/4 des Staatsrates vom 30. Januar 2013, abgegeben in Anwendung von Artikel 3 § 1 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat,

Beschließen:

Artikel 1 - § 1 - Außer wenn Hubschrauber an Rettungsmaßnahmen teilnehmen müssen und unvermindert der Anwendung aller anderen gültigen Gesetzesbestimmungen und der Verordnungsbestimmungen bezüglich des technischen Betriebs von Luftfahrzeugen, unterliegt das Landen und Starten von Hubschraubern außerhalb des Flugplatzes den nachstehend definierten Mindestbedingungen:

1. vor dem Flug muss der Pilot eine Genehmigung des Grundstückseigentümers erhalten haben;
2. die Endanflug- und Startfläche muss einen Kreis mit einem Durchmesser von mindestens dem 1,5-fachen der Gesamtlänge des Hubschraubers umfassen;
3. die Fläche der Endanflug- und Startfläche muss horizontal, fest und staub- und hindernisfrei sein;
4. rundum die Endanflug- und Startfläche muss sich über einen Abstand von mindestens 3 Meter eine hindernisfreie Oberfläche befinden;
5. es dürfen sich in der Nähe der Endanflug- und Startfläche keine Gegenstände befinden, die die Lande- und Startersicherheit gefährden könnten. Ferner darf sich kein einziges Haus in einem Abstand von weniger als 50 Meter zur Endanflug- und Startfläche befinden, außer nach vorheriger Zustimmung des Bewohners des betreffenden Hauses;
6. die Endanflug- und Startfläche muss wenigstens über zwei Achsen zugänglich sein, die einen Winkel von mindestens 90° bilden;
7. das Landen und Starten muss in Zonen stattfinden, in denen kein einziges Hindernis aus den Flächen mit einem Gefälle von 12,5 % herausragt, die pro Achse wie folgt abgegrenzt werden:

- ein horizontaler innerer Rand mit denselben Abmessungen wie der Durchmesser der Endanflug- und Startfläche, letztere berührend und senkrecht zur betreffenden Endanflug- und Startachse;

- zwei Seiten von 250 Meter Länge, die von den Enden dieses inneren Randes ausgehen und die beidseitig eine Abweichung von 10 % in Bezug auf die Achse aufweisen.

Unter diesen Flächen darf sich kein einziges Gebäude in einem Abstand von weniger als 150 Meter von der Endanflug- und Startfläche befinden;

8. es dürfen sich keine anderen Hubschrauber weder auf oder in der Nähe der Endanflug- und Startfläche noch unter der Endanflug- und Startachse befinden;

9. die Verwendung desselben Geländes ist beschränkt auf 4 Landungen und 4 Starts pro Monat, wovon höchstens 2 Landungen und 2 Starts pro Woche;

Unter der Voraussetzung einer vorherigen Genehmigung des Generaldirektors der Generaldirektion Luftverkehr, darf von den im ersten Absatz erwähnten Mindestbedingungen für das Landen und Starten von Hubschraubern, die zugunsten des Bauingenieurwesens für Arbeitsflüge verwendet werden, abgewichen werden.

§ 2 - Die schematische Darstellung der in Artikel 1 § 1 Nr. 7 beschriebenen Fläche für 1 Achse wird gemäß dem als Anlage zum vorliegenden Erlass beigefügten Modell festgelegt.

§ 3 - Wenn dieses erforderlich ist zur Durchführung von spezifischen Übungen im Rahmen einer Ausbildung oder einer Prüfung, darf von den Anforderungen in Artikel 1 § 1 Nr. 3 abgewichen werden, unter der Bedingung, dass der Ausbilder oder Prüfer das Flugbuch für diese Übung unterzeichnet.

Art. 2 - Außer wenn Hubschrauber an Rettungsmaßnahmen teilnehmen müssen, ist das Starten und Landen von Hubschraubern außerhalb der Flugplätze in den folgenden Fällen nicht zugelassen ohne vorherige Genehmigung des Generaldirektors der Generaldirektion Luftverkehr oder seines Beauftragten:

1. Starten und Landen während der Nacht;
2. das Landen mit dem Ziel, den Hubschrauber länger als eine Nacht zu parken;
3. das Starten und Landen in Städten und bebauten Teilen von Gemeinden. Eine Endanflug- und Startfläche, die an offenes Feld anschließt, wird als nicht in Städten und bebauten Teilen von Gemeinden gelegen betrachtet.

Art. 3 - Das Starten und Landen im Rahmen von Lufttaufen darf nicht außerhalb eines Flugplatzes stattfinden.

Art. 4 - Der Ministerielle Erlass vom 24. Dezember 1970 zur Regelung des Landens und Startens von Hubschraubern außerhalb von Flugplätzen wird aufgehoben.

Art. 5 - Der vorliegende Erlass tritt am 1. Oktober 2013 in Kraft.

Brüssel, den 29. Mai 2013

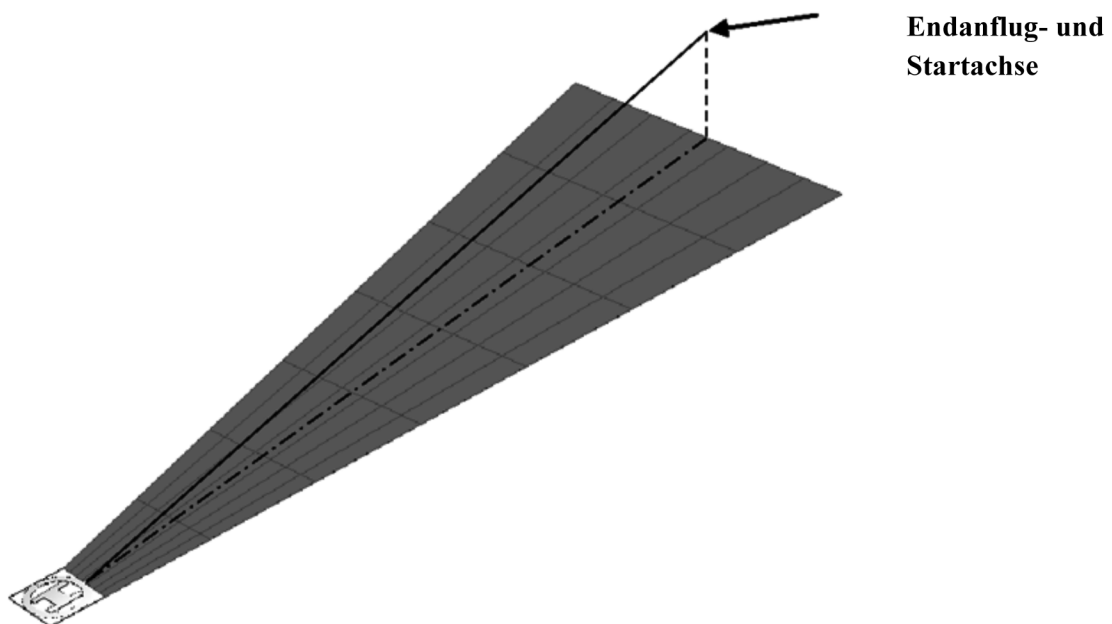
Die Ministerin des Innern und der Chancengleichheit
Frau J. MILQUET

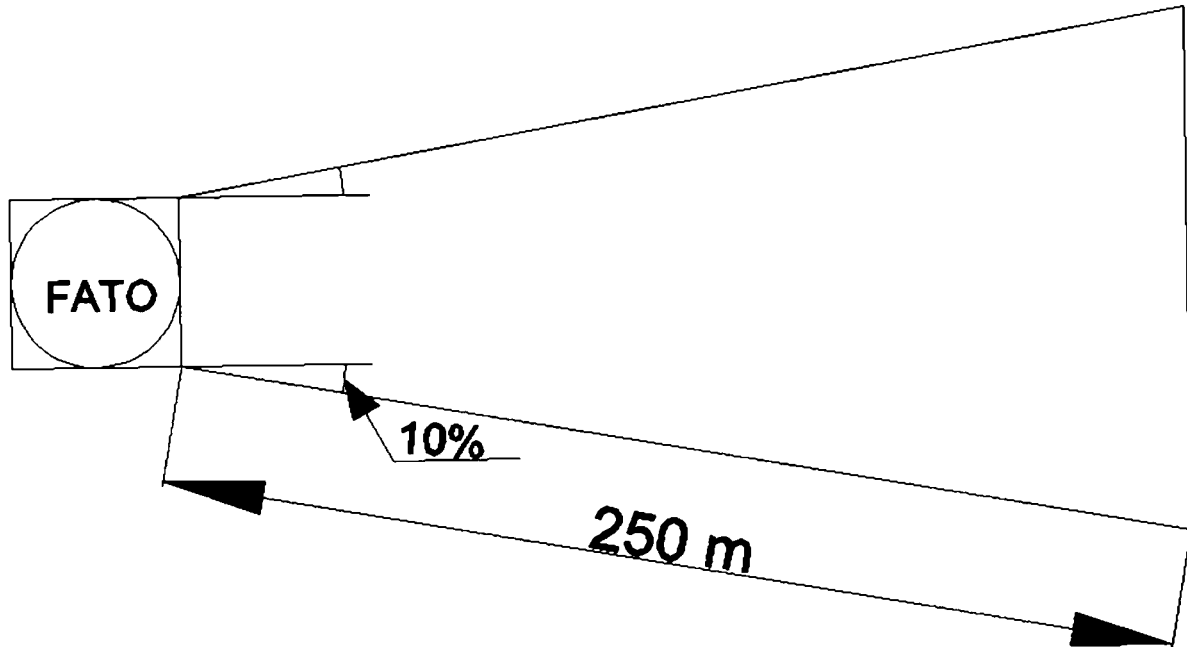
Der Staatssekretär für Mobilität
M. WATHELET

Anlage zum Ministeriellen Erlass vom 29. Mai 2013 zur Regelung des Landens und Startens von Hubschraubern außerhalb von Flugplätzen

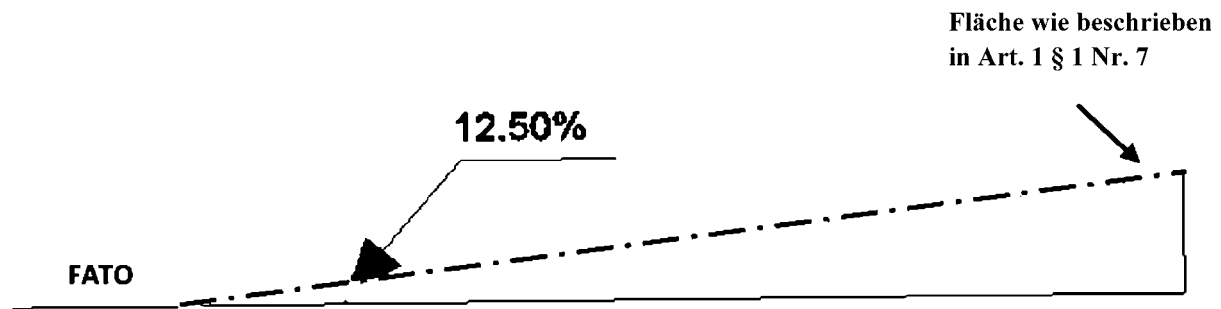
Schematische Darstellung der in Artikel 1 § 1 Nr. 7 beschriebenen Fläche für 1 Achse

1) **3D-Abbildung**



2) Aufsicht:

FATO: Endanflug- und Startfläche

3) Querschnitt

Gesehen, um dem Erlass vom 29. Mai 2013 zur Regelung des Landens und Startens von Hubschraubern außerhalb von Flugplätzen beigelegt zu werden.

Die Ministerin des Innern und der Chancengleichheit
Frau J. MILQUET
Der Staatssekretär für Mobilität
M. WATHELET

SERVICE PUBLIC FEDERAL SANTE PUBLIQUE,
SECURITE DE LA CHAINE ALIMENTAIRE
ET ENVIRONNEMENT

[C - 2015/00007]

8 MAI 2014. — Arrêté royal établissant les niveaux seuils pour les émissions dans l'environnement intérieur de produits de construction pour certains usages prévus. — Traduction allemande. — Erratum

Au *Moniteur belge* n° 349 du 15 décembre 2014, page 101.235, il y a lieu d'apporter la correction suivante :

Il y a lieu de mentionner le texte "8 MAI 2014. — Arrêté royal établissant les niveaux seuils pour les émissions dans l'environnement intérieur de produits de construction pour certains usages prévus. — Traduction allemande" sous le "Service public fédéral Santé publique, Sécurité de la Chaîne alimentaire et Environnement" au lieu du "Service public fédéral Intérieur".

FEDERALE OVERHEIDSDIENST VOLKSGEZONDHEID,
VEILIGHEID VAN DE VOEDSELKETEN
EN LEEFMILIEU

[C - 2015/00007]

8 MEI 2014. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de drempelniveaus voor de emissies naar het binnenmilieu van bouwproducten voor bepaalde beoogde gebruiken. — Duitse vertaling. — Erratum

In het *Belgisch Staatsblad* nr. 349 van 15 december 2014, bladzijde 101.235, moet de volgende correctie worden aangebracht :

De tekst "8 MEI 2014. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de drempelniveaus voor de emissies naar het binnenmilieu van bouwproducten voor bepaalde beoogde gebruiken. — Duitse vertaling" moet vermeld worden onder de "Federale Overheidsdienst Volksgezondheid, Veiligheid van de Voedselketen en Leefmilieu" in plaats van de "Federale Overheidsdienst Binnenlandse Zaken".